

MANIFESTA

16

Ruhr

Pressemitteilung

18. Juni 2026

Manifesta 16 Ruhr eröffnet in vier Städten und zwölf umgenutzten Kirchen

Donnerstag, 18. Juni 2026

Am 21. Juni 2026 eröffnet die Manifesta 16 Ruhr in vier Städten des Ruhrgebiets und verwandelt zwölf Nachkriegskirchen in Orte für zeitgenössische Kunst und Architektur, Social Design sowie Begegnung und Austausch für Communities. Im Jahr des 30-jährigen Jubiläums der Europäischen Nomadischen Biennale stellt die Manifesta 16 Ruhr eine hochaktuelle Frage: *Wie kann die bestehende Infrastruktur in den Stadtteilen neu gedacht werden, um neue Formen des gemeinschaftlichen Lebens in einer Zeit sozialer Fragmentierung, wachsender Ungleichheit und gesellschaftlicher Polarisierung zu ermöglichen?*

Entwickelt auf Grundlage des langfristigen Vorbereitungsprogramms Urban Vision und der Citizen Consultations der Biennale, basiert die Manifesta 16 Ruhr auf der Leitidee *This is not a church* („Das ist keine Kirche“). Anstatt leerstehende oder wenig genutzte Kirchen ausschließlich als architektonisches Erbe zu betrachten, untersucht die Biennale, wie diese Räume zu neuen zivilgesellschaftlichen Ankerpunkten werden oder dazu beitragen können, mehr Nähe und Zusammenhalt in ihren Nachbarschaften zu schaffen. In einer Region, die durch eine polyzentrische Stadtstruktur und sich wandelnde soziale Realitäten geprägt ist, erforscht das Projekt, wie Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Rückgewinnung öffentlicher Räume und zur Förderung von Nähe zwischen Bürger*innen beitragen kann.

In einer Zeit, in der allein in den kommenden zehn Jahren voraussichtlich mehr als 20.000 Kirchen in Deutschland leerstehen oder entwidmet werden, rückt die Manifesta 16 Ruhr die Zukunft dieser Gebäude auf die nationale Agenda. Durch neue künstlerische Auftragsarbeiten, durch Communities getragene Initiativen und kollaborative Forschungsprojekte präsentiert die Biennale zwölf Beispiele dafür, wie ehemalige Kirchen in Ausstellungsräume, Gärten, Konzerthallen, Kunstschulen, Textilwerkstätten, Kulturzentren und Orte des bürgerschaftlichen Engagements umgewandelt werden können. Ergänzend zur Hauptbiennale erweitert das Programm Manifesta 16+ diesen Ansatz auf das gesamte Ruhrgebiet durch ein Programm mit 16 basisorientierten Initiativen, die Kirchengebäude in sechs weiteren Städten transformieren. Diese Projekte bauen auf lokalem Wissen und gemeinschaftsgetragenen Praktiken auf. Die vollständige Liste befindet sich im Anhang.

Die Manifesta 16 Ruhr versteht sich nicht nur als Plattform für Ausstellungen, sondern als Inkubator für Wandel und als transdisziplinärer Mechanismus zur urbanen und kulturellen Reaktivierung. Die Biennale und ihr Programm untersuchen, wie die räumlichen Hinterlassenschaften von Industrialisierung, Moderne und institutionellem Rückzug für neue Formen des gemeinschaftlichen Lebens nutzbar gemacht werden können. Das Ruhrgebiet wird dabei als

Raum gemeinsamer Transformation verstanden, geprägt von kontinuierlichen Prozessen der Neuerfindung seiner Städte, Gemeinschaften und Infrastrukturen. Dreißig Jahre nach der Gründung der Manifesta im Nachgang des Kalten Krieges reflektiert die Biennale Europa als Raum der Begegnung, Solidarität und kulturellen Zusammenarbeit zu einem Zeitpunkt, an dem diese Werte erneut vor Herausforderungen stehen.

Unter dem Titel *This is not a church* („Das ist keine Kirche“) wurde das Programm von einem interdisziplinären Team aus acht *Creative Mediators* gemeinsam entwickelt: Josep Bohigas, Gürsoy Doğtaş sowie drei generationenübergreifende Tandems aus verschiedenen Ländern, das britische Tandem Michael Kurtz & Henry Meyric Hughes, das deutsche Tandem René Block & Leonie Herweg sowie das polnische Tandem Krzysztof Kosciuczuk & Anda Rottenberg. Dieses Modell spiegelt das Engagement der Manifesta 16 Ruhr für den Dialog über Generationen und Grenzen hinweg wider und reagiert entschieden auf gegenwärtige europäische Realitäten, die von Misstrauen, Desinformation und gesellschaftlicher Spaltung geprägt sind. Weitere Einblicke in die Ansätze der einzelnen Tandems bietet der Anhang mit kurzen ergänzenden Texten zu jeder ehemaligen Kirche, die die jeweiligen Projekte im Kontext des Gebäudes und seines Stadtteils verorten.

Die Manifesta 16 Ruhr präsentiert eine bedeutende Zahl neu in Auftrag gegebener Arbeiten: Insgesamt werden 67 neue Produktionen gezeigt, bei einer Gesamtzahl von 107 Teilnehmenden (siehe Anhang für die vollständige Liste). Teilnehmende aus mehr als 25 Ländern tragen zum Programm bei. Besonders stark vertreten sind Deutschland, Polen und die Türkei, ein Spiegel der komplexen Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets.

Die Manifesta 16 Ruhr dauert fünfzehn Wochen und endet am 04. Oktober 2026. Der Besuch aller zwölf Veranstaltungsorte ist ebenso wie das vielfältige Begleitprogramm mit Veranstaltungen, Workshops, Familienangeboten und Spaziergängen kostenlos.

Hinweise für Redaktionen

- © Die Manifesta 16 Ruhr findet vom 21. Juni bis zum 04. Oktober 2026 in Duisburg, Essen, Bochum und Gelsenkirchen statt.
- © Der Besuch der Manifesta 16 Ruhr ist kostenfrei und für alle zugänglich.
- © Die offizielle Eröffnung der Manifesta 16 findet am Samstag, den 20. Juni, von 19.00h bis 23.00h auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein statt.
- © Die Manifesta 16 Ruhr ist die letzte Ausgabe unter der Leitung der Gründungsdirektorin Hedwig Fijen und markiert den Abschluss von mehr als drei Jahrzehnten kuratorischer und institutioneller Führung der Europäischen Nomadischen Biennale.

Bitte folgen Sie diesem QR-Code, um die Anhänge einzusehen und herunterzuladen:



Presseanfragen

Für lokale und regionale Presseanfragen
Dr. Verena Anker
E-Mail: verenaanker@manifesta.org

Für Presseanfragen aus Deutschland
Kathrin Luz
E-Mail: kl@luz-communication.de

Für internationale Presseanfragen
Pickles PR – Maria Cristina Giusti
E-Mail: cristina@picklespr.com

Für Presseanfragen aus Frankreich
Nadia Fatnassi
E-Mail: nadia@closeencounters.fr

MANIFESTA 16 Ruhr

Pressemitteilung

Initiatoren

MANIFESTA

REGIONALVERBAND
RUHR

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderer

RAGSTIFTUNG



E.ON
Foundation

Kunststiftung
NRW

BROST
STIFTUNG

STIFTUNG
MERCATOR

 Krupp
Stiftung